

CALL for PAPERS

The Authenticity of Collections – an international and interdisciplinary symposium on authenticity, recording and digitization of collections

Marburg, 7.-11. März 2016

**Internationale und interdisziplinäre Frühjahrsakademie des Herder-Instituts
für historische Ostmitteleuropaforschung - Institut der Leibniz-Gemeinschaft
in Kooperation mit dem Forschungsverbund „Historische Authentizität“**

Sammlungen sind in den letzten Jahrzehnten, auch im Zuge des „material turn“, Objekte vielfältiger Forschungen geworden. Die Materialität der Objekte, Fragen nach ihrer Authentizität und ihrer Bedeutung für das kulturelle Erbe, aber auch nach Auswahl und Erschließung, sind Themen, die fächerübergreifend diskutiert und konzeptualisiert werden. Um diese Zusammenhänge zu erforschen, werden methodologische und theoretische Ansätze benachbarter Disziplinen, u.a. der Geschichtswissenschaft, Archäologie, Kunstgeschichte und Museologie, zusammengeführt. Die materiellen Sammlungsobjekte werden mit immateriellen Ideen, Vorstellungen und Praktiken der Bewahrung sowie neuen Erschließungs- und Präsentationsformen, die sich durch die Möglichkeiten der digitalen Welt ergeben, in Verbindung gebracht. Dadurch können bestehende Ordnungen neu überdacht und konzeptualisiert werden.

An dieser Stelle will die Frühjahrsakademie ansetzen und theoretische Ansätze mit den alltäglichen Praktiken des Sammlungswesens verbinden und

dabei dem wissenschaftlichen Nachwuchs (Promovierende und frühe Postdocs) zugänglich zu machen. Die gastgebende Einrichtung der Frühjahrsakademie, das Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung in Marburg, ist nicht nur ein Ort der Forschung, sondern eine der wenigen wissenschaftlichen Institutionen Deutschlands, in denen theoretisches Wissen in Bezug auf Ostmitteleuropa mit Objekten aus der Region, z.B. in Form von Büchern, Handschriften, Karten, Zeitschriften, Musikalien und Bildern, in enger Wechselwirkung stehen.

Die Akademie verfolgt zwei Ziele: Einerseits will sie einen theoretischen Einblick in Gebiete wie Material Culture Studies und Heritage Studies gewähren und dabei sowohl den angelsächsischen als auch den deutschsprachigen Diskurs aufgreifen. Andererseits soll aufgrund konkreter Projekte in den Bilder-, Karten- und Archivalsammlungen des Herder-Instituts, in „alltägliche“ Praktiken der Erfassung, Erschließung und Digitalisierung der Bestände eingeführt werden, um so



die komplexen und vielschichtigen Arbeits- und Vorgehensweisen in den Sammlungen und der Bibliothek aufzuzeigen. Da während des Studiums und später in der Qualifikationsphase die meisten „nur“ als Nutzerinnen und Nutzer zu Sammlungen und Bibliotheken Zugang haben, will die Akademie eine „umgekehrte“ Sichtweise gewähren.

Dementsprechend bietet das Herder-Institut 12 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern die einmalige Möglichkeit, nach einer zweitägigen theoretischen Einführung drei Tage in den Sammlungen und der hauseigenen Bibliothek mit der Unterstützung unseres fachkundigen Personals eigene Projekte zu verwirklichen. Die Reisekosten und ein Teil der Aufenthaltskosten (Unterkunft im Studentenwohnheim und Mittagessen) werden vom Herder-Institut übernommen. Die Teilnehmer/innen sollen jeweils ein eigenes

Projekt aus den Sammlungen heraus bearbeiten und dieses im Rahmen der Frühjahrsakademie in einem 20-minütigen Vortrag zur Diskussion stellen. Tagungssprache ist Deutsch und Englisch, soweit einzelne Vorträge in englischer Sprache gehalten werden.

Bewerbungsschluss ist der 10. Januar 2016. Mit der Anmeldung wird neben Angaben zur Person (Lebenslauf,) ein Motivationsbrief (1-1,5 Seiten) erbeten. Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 10. Januar 2016 an:

Dr. Eszter Gantner

Email: eszter.gantner@herder-institut.de



CALL for PAPERS

The Authenticity of Collections – an international and interdisciplinary symposium on authenticity, recording and digitization of collections

March 7-11, 2016

Herder Institute for Historical Research on East Central Europe, Marburg, Germany

As a result of the “material turn” of the last decade, collections in and of themselves have become objects of research. The materiality of collected objects, questions regarding their authenticity, selection and recording are subjects of transdisciplinary and conceptual debates. In order to investigate these complexes, connections, and interdependencies, scholars have combined methodological and theoretical approaches from various disciplines such as history, art history, archeology, and museology. In a world going ever more digital, immaterial ideas, images, and practices of preservation, necessitate a rethinking and reconceptualization of existing orders.

Combining theoretical approaches with everyday practices of collecting and in collections, this symposium will provide a forum for discussion for graduate and post-graduate students. The host institute of the symposium, the Herder Institute for Historical Research on East Central Europe in Marburg, is not only a place for research, but belongs to the few German institutions, where theoretical knowledge on Eastern Europe interacts directly with objects from the region (e.g. books, manuscripts, journals, images).

Therefore, the symposium pursues two goals: on the one hand, it offers a theoretical approach into areas such as Material Cultural Studies and Cultural Heritage Studies; on the other hand, it seeks to illustrate the practices of capturing, recording, and digitizing objects. To that end, participants have the opportunity to conduct concrete projects in the institute’s three collections, the image, map, and document collection. The symposium aspires to provide an unusual insight into the work in, on, and with collections that differs markedly from the experience of “users” and visitors. Thus, following a two-day introduction, the Herder Institute offers 12 researchers the unique possibility to realize their own projects with the support of the experts working in our collections. Passive knowledge of German and listening comprehension are required.



Please submit your letter of motivation
and a short CV as well as contact details
by January 10, 2016 to:

Dr. Eszter Gantner

Email: eszter.gantner@herder-institut.de